



Dasburg

im Naturpark Südeifel



Dasburg

im Naturpark Südeifel



1. Einleitung

Willkommen



Unmittelbar an der Landesgrenze zum Großherzogtum Luxemburg und mitten im Naturpark Südeifel liegt im romantischen Tal der Our der schöne und beliebte Fremdenverkehrsort Dasburg. Wenn Sie Ruhe und Erholung in einer reizvollen Landschaft fernab vom Massentourismus suchen, sind Sie bei uns genau richtig. Wir laden Sie ein, die herrliche Natur zu erleben, dort zu entspannen oder die Möglichkeiten zu vielfältiger Aktivität in dieser beliebten Urlaubsregion zu nutzen.

Dasburg ist eine Ortsgemeinde im Eifelkreis Bitburg-Prüm in Rheinland-Pfalz und gehört zur Verbandsgemeinde Arzfeld. Im Tal des Ortes fließt der Fluss Our, der zudem die natürliche Grenze zwischen Deutschland und Luxemburg bildet.

2. Kultur und Sehenswürdigkeiten

Burg Dasburg

Vor mehr als tausend Jahren gab es hier schon eine Burg Daysberg, und der Legende nach sollen hierhin die Prümer Mönche geflohen sein, als die Normannen über ihr Kloster herfielen. Erstmals urkundlich erwähnt wurde Dasburg im Jahre 1222 als Lehen, welches von der Prümer Abtei an den Grafen von Vianden gegeben wurde. Nach langer Zeit der Zugehörigkeit zur Herrschaft der Grafen von Nassau und Vianden wurden 1794 Schloss und Güter zum Eigentum der französischen Republik erklärt. 1811 schenkte Napoleon den Besitz seinem Marschall Oudinot, welcher die Baulichkeiten auf der Burg zwei Jahre später auf Abriss versteigern ließ. 1816 wurden Ruine und Güter preußisches Staatseigentum und in der Folge vom Forstfiskus verwaltet.



Von der mittelalterlichen Burganlage, der Dasburg sind noch erhalten geblieben: die Fundamente der inneren Wehrmauer, Teile der äußeren Wehrmauer mit zwei Halbtürmen, Reste des Eingangstores und die Nordseite des 20 m hohen Wehrturmes, der das Zentrum der wahrscheinlich staufischen Kernburg darstellte. Der Grundriss der Burg weist auf den Typus Höhenburg hin. Sehenswert ist ein Gang entlang der Umfassungsmauer, die an ihrer nördlichen Schmalseite ursprünglich eine Brücke hatte und durch einen Torzugang sowie einige Halbtürme durchbrochen war. Das

Landesamt für Denkmalpflege kümmert sich heute um den Burgbering. Die Gemeinde Dasburg gehört der nach dem berühmten Kreuzritter benannten Vereinigung Route Gottfried von Bouillon an, die historische Bauwerke in der Grenzregion der vier Länder Belgien, Frankreich, Luxemburg und Rheinland-Pfalz der Öffentlichkeit bekannt machen möchte.



Dasburg

im Naturpark Südeifel



Das Ourtal



Die Our (deutsch ebenfalls Our, früher auch Ur) ist ein 78 km langer Nebenfluß der Sauer entlang der deutschen Grenze gegenüber den westlichen Nachbarstaaten Belgien und Luxemburg. Der Fluß entspringt beim Eichelsberg (653 m ü. NN) in den östlichen Ardennen (Belgien) und bildet von dort an teilweise die deutsch-belgische Grenze. Ab dem Dreiländereck, das sich am Europadenkmal zwischen Ouren (B), Sevenig (D) und Lieler (L) befindet, verläuft sie fast vollständig auf der Grenze zwischen Deutschland und Luxemburg bis ins deutsche Wallendorf, wo sie in die Sauer mündet. Sie fließt

hauptsächlich von Nord nach Süd und mäandert dabei teilweise. Als Besonderheit bildet die Our auf der gesamten Länge, wo sie die deutsch-luxemburgische Grenze bildet, ein gemeinsam verwaltetes Kondominium (von lateinisch con-dominium, also „gemeinsames Eigentum“; auch Kondominat). Die nur einem Staatsgebiet zuzuordnenden Hoheitsgebiete beginnen also am jeweiligen Ufer. Im oberen Abschnitt zwischen Deutschland und Belgien bildet der Normalfall, die Flußmitte, die Staatsgrenze.

Angeln an der Our

Der Kenner liebt die Ruhe, das saubere Wasser und die schöne Lage der Angelplätze an der Our mit ihrem abwechslungsreichen Verlauf und dem guten Fischbestand. Zum Fischen benötigt man den gebührenpflichtigen Fischereierlaubnisschein sowie die Erlaubnis des Grundstückseigentümers, über dessen Grund man zum Wasser gelangt. Fischereierlaubnisscheine gibt es beim Ortsbürgermeister. Die Ortsgemeinde Dasburg stellt darüber hinaus für ihre 6 Teilstrecken von fast 2 km Länge Grundstücksbetretungsscheine aus.



Alte Stollenanlagen



In Dasburg gibt es noch zwei Bunkeranlagen. Diese liegen in einem Berg bzw. direkt unter der Burganlage an der Bundesstraße 410. Die Entfernung untereinander beträgt etwa 300 m. Jede der Anlagen besitzt nur einen Eingang. Sie sind nicht miteinander verbunden. Die Eingangsbauwerke sind mit Beton ausgebaut. Laut dem ehemaligen Bundesvermögensamt in Trier wurden die Bauarbeiten von einer Bergbaufirma ausgeführt; der Reichsarbeitsdienst leistete wahrscheinlich nur Hilfsarbeiten. Vermutlich begannen die Arbeiten in den Jahren 1939/1940. Die Stollen waren dem Festungspionierstab 23 in Bitburg unterstellt. Beide Stollenanlagen wurden 1964 noch für eine Nutzung durch die Bundeswehr vorgesehen; es war an ein SanMatAußenlager gedacht. Dieses Vorhaben wurde am 14. September 1970 von der Wehrbereichsverwaltung endgültig aufgegeben. Ebenso bestand zu dieser Zeit auch kein anderweitiger militärischer Bedarf. Das war für die Dasburger Stollenanlagen das endgültige Aus.



Dasburg

im Naturpark Südeifel



3. Tourist-Informationen

Weiter Informationen und Prospektmaterialien erhalten sie entweder auf der Homepage der Ortsgemeinde Dasburg unter <http://www.dasburg.de/> oder unter folgender Adresse:

Adresse:

Tourist-Information Ourtal
Hauptstraße 3
D-54689 Dasburg
email: info@dasburg.de

Öffnungszeiten:

Freitag, Samstag und Sonntag
14:00 Uhr bis 18:00 Uhr
Tel.: +49 (0)6550 929890 und 272 (privat)
Fax: +49 (0)6550 960632

